



um 1912

Hauptstraße 3

Flurst.-Nr. 1 b

Erbaut um 1652, bis 1902 Pfarrhaus

1838 – Brandkat.-Nr. 3
 1949 – Hauptstraße 3
 1964 – Hauptstraße 12
 1999 – Hauptstraße 3



Eigentümer/Besitzer:

1652 – Kirchengemeinde Medingen-
 Großdittmannsdorf
 1902 – Dr. Mehnert, Rittergutsbesitzer
 bis 1923 der jeweilige Rittergutsbesitzer
 1923 – OHG Gebrüder Haake
 1929 – Walter Haake
 1950 – VEB Mechanik Medingen
 1951 – VEB Prüfgerätewerk Medingen
 1990 – Haake GmbH
 1991 – Familie Haake
 1996 – Familie Aurich-Rogge



2008

Das erste urkundlich erwähnte Pfarrhaus wurde um 1604 gebaut, fiel aber im 30jährigen Krieg marodierenden Söldnern zum Opfer. Um 1652 wiederaufgebaut, galt es lange Zeit als „Unglückshaus“. In der historischen Volkskunde wurde vermutet, dass im Pfarrhaus Medingen ein Mord, „Kindstötung“ (?) passiert sein soll. Die Akten des Oberkonsistoriums konnten bisher nicht gefunden werden.

Der reich verzierte Fachwerkbau ist im Giebel mit Andreaskreuzen versehen und ist das einzige Fachwerkhaus dieser Bauart in Medingen. Das Füllholz und die Schwelle sind mit Schiffchen, der Ortbalken mit Zähnen und Quadern verziert.

Das Pfarrgrundstück erstreckte sich einst zwischen der heutigen Pappelallee und Schulstraße bis an das Gässchen, welches beide Straßen verbindet. Bis 1898 grenzte es auch unmittelbar an das Kirchengrundstück, denn die Hauptstraße in der heutigen Form gab es damals noch nicht.

Nach dem Bau des neuen Pfarrhauses auf der Pappelallee wurde das Grundstück 1902 an den Rittergutsbesitzer Dr. Karl Paul Mehnert für 6.400 Mark verkauft.

Das Fachwerkhaus diente zunächst als Wohnhaus und, nachdem es 1923 erneut den Besitzer wechselte, als Bürogebäude der OHG Gebrüder Haake Medingen. Die Haakes sanierten das Haus, welches sie in einem sehr maroden Zustand übernommen hatten. Bis zur Reprivatisierung des Prüfgerätewerkes Medingen war es Sitz der Verwaltung des Betriebes. Nach der Rückübertragung wurde einer der Haake-Enkel neuer Eigentümer. Er ließ das Haus sanieren und lebte eine Zeit lang in dem Haus.

1996 wechselte das Haus erneut die Eigentümer. Die Dame des Hauses betreibt eine kleine Galerie, in der sie vor allem bildende Künstler aus der Region präsentiert und vermarktet.

Seit 2009 zeigt sie die Kunst nach einem neuen Konzept. Die Kunstwerke werden nicht im „sterilen“ Galerieraum sondern im Wohnumfeld, wie sie später auch ihre Käufer erfreuen sollen, präsentiert. Ebenso kann das Haus, in dem die Familie lebt, für Veranstaltungen und Familienfeiern gemietet werden.